

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 6 (1991)
Heft: 1

Rubrik: Ausbildung und Weiterbildung = Formation et perfectionnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob Bühner, Hermann Burger, Blaise Cendrars, Maurice Chappaz, Walter Matthias Diggelmann, Bertil Galland, Jean Gebser, Alfred Gehri, Alfred Graber, Jakob Haringer, Hermann Hesse, Hermann Hiltbrunner, Carl Hilty, Isabelle Kaiser, Hans Kayser, Robert Lanz, Max Eduard Liehburg, Carl Albert Loosli, Peter Lotar, Emil Ludwig, Eugène Michaud, Hans Morgenthaler, Hans Albrecht Moser, Otto Nebel, Giuseppe Motta, Arnold

Ott, Eugène Rambert, Gonzague de Reynold, Rainer Maria Rilke, William Ritter, Robert Saitschick, Ludwig Schläfli, Annemarie Schwarzenbach, Arnold H. Schwengeler, Paul Seippel, Carl Spitteler, Karl Stauffer-Bern, Albert Talhoff, Otto F. Walter, Albert Jakob Welte, Jost Winteler, Hans Zbinden.

Aus «Der Bund», 142. Jg., Nr. 8 vom 11.1.1991.

Ausbildung und Weiterbildung Formation et perfectionnement

VSB-Kurse für wissenschaftliche Bibliothekare

Ausschreibung des Kurses 1991/92

Nach den überwiegend positiven Erfahrungen der beiden ersten VSB-Kurse für wissenschaftliche Bibliothekare wird für Herbst 1991 der dritte Kurs ausgeschrieben, der neben der Ausbildung von Akademikern zu wissenschaftlichen Bibliothekaren auch Diplombibliothekaren mit Berufserfahrung zur Weiterbildung offenstehen soll. Der theoretische Teil der Ausbildung erfolgt im Rahmen der Zürcher Bibliothekarenkurse.

Kurszweck

Der Kurs dient als theoretische Ergänzung der praktischen Ausbildung, die Akademikern in einer Bibliothek vermittelt wird. Die Ausbildung wird durch folgende Unterlagen geregelt:

- Reglement der Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare vom 3. Juni 1987.
- Ausbildungsordnung für die praktische Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare vom 11. September 1987.

Teilnahme

Zum Kurs zugelassen sind:

- Prüfungsteilnehmer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Von ihnen wird an einer Ausbildungsbibliothek vollzeitliche Beschäftigung verlangt, die spätestens sechs Monate vor Kursbeginn angefangen und bis zum Abschluss des Kurses mindestens zwei Jahre gedauert haben muss.
- Gasthörer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden.
- Diplombibliothekare. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden. Die zusätzliche Teilnahme von Diplombibliothekaren soll das Verhältnis 2 Akademiker zu 1 Diplombibliothekar nicht übersteigen. Wenn sich ein Überhang an Diplombibliothekaren ergibt, entscheidet die Aufsichtskommission über die Teilnahme.

Kursdauer, Kursanforderung

Der Kurs umfasst mit Einschluss von Besichtigungen rund 370 Lektionen, die in der Zeit von Ende Oktober 1991 bis Anfang Dezember 1992 jeweils donnerstags geboten werden. Während der genannten Ausbildung

muss erfahrungsgemäss mit einem zusätzlichen Tag Arbeitsaufwand pro Woche gerechnet werden.

Kursort

Der Kurs findet in Zürich statt.

Kosten

Die Kursgebühren von Prüfungsteilnehmern aus dem Kanton Zürich betragen Fr. 1000.–, aus andern Kantonen Fr. 2500.–.

Gasthörer und Diplombibliothekare zahlen pro Lektion Fr. 4.– (kantonal) bzw. Fr. 10.– (ausserkantonal). Gasthörer entrichten insgesamt jedoch nicht mehr als die volle Kursgebühr.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 2. Mai 1991. Anmeldeformulare und Auskünfte sind erhältlich bei: Rainer Diederichs, Kurssekretariat der Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich, Tel. 01 / 261 72 72. Der Kurs findet nur bei einer genügenden Anzahl von Prüfungsteilnehmern und Gasthörern statt.

Prüfungsanmeldung 1991

Für die Prüfungsteilnehmer des Kurses 1989/90 findet am 3., 5. und 7. Juni die schriftliche und am 24. und 25. Juni 1991 die mündliche Prüfung in Zürich statt. Die schriftlichen Fächer von je vier Stunden sind: Formale Erfassung, Vergleichende Bibliothekslehre der Gegenwart und Bibliotheksverwaltung, Sacherschliessung. Die mündlichen Fächer von 30 Minuten sind: Erschliessung, Buch- und Bibliotheksgeschichte, Bibliotheksverwaltung, Bibliographie. Die Anmeldung ist bis Anfang Februar 1991 zuhanden der Aufsichtskommission an die Zentralbibliothek Zürich, Postfach, 8025 Zürich, zu senden.

Aufsichtskommission des Zürcher Bibliothekarenkurses für wissenschaftliche Bibliothekare

Musik in Bibliotheken Teil 2: Notendrucke

Fortbildungskurs VSB

Die Fortbildungskommission der VSB und die Schweizerische Vereinigung der Musiksammlungen / Landesgruppe Schweiz der Association Internationale des Bibliothèques Musicales veranstalten gemeinsam den zweiteiligen Fortbildungskurs zum Thema Musik in Bibliotheken, dessen Teil 1: Tonträger im November 1990 stattfand. Teil 2: Notendrucke, der hier nochmals ausgeschrieben wird, ist so konzipiert, dass er unabhängig von Teil 1 besucht werden kann. Die Veranstalter hoffen, dass dieser Kurs von möglichst vielen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren besucht wird, die an ihrem Arbeitsplatz mit Musik und Notendruckten zu tun haben oder sich für dieses Spezialgebiet interessieren.

Daten:

Montag, 4. und Montag, 11. März 1991, 9.30–17 Uhr.

Kursort:

Zürich, Konservatorium, Florhofgasse 6.

Themen:

Bibliographie, Sachwortlisten, Thesauri; Klassifikationen und Systematiken, Anschaffung, Aufstellung; Katalogisierung; Ausrüsten, Präsentation, Ausleihe, interbibliothekarischer Leihverkehr.

Referentinnen:

Dr. Dorothea Baumann, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Zürich, Mirielle Geering, Zentralbibliothek Zürich, Anne-Marie Wirz, Bibliothek des Konservatoriums Zürich.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgeld: Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 22. Februar 1991

Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten der Fortbildungskommission, Dr. René Specht, c/o Stadtbibliothek, Postfach 91, 8202 Schaffhausen, Telefon 053 / 24 82 62.

*** FORMATION & PERFECTIONNEMENT * AUSBILDUNG & WEITERBILDUNG ***

Séminaire organisé sous l'égide de la Commission de perfectionnement professionnel de l'ABS:

La micro-informatique et ses applications dans les bibliothèques

Objectifs: 1 - Fournir aux participants les connaissances de base générales en micro-informatique par des conférences (1er jour).
Ces connaissances sont nécessaires à la compréhension de la suite du séminaire. La participation à cette première partie n'est pas indispensable mais les questions traitées ne seront pas reprises par la suite.

2 - Présenter un éventail d'applications spécifiques dans le domaine des bibliothèques par des conférences et démonstrations (2e & 3e jours).

N.B. Ce séminaire n'a pas pour but l'apprentissage de logiciels déterminés.

Programme: 1er jour: Introduction, matériel, logiciel / M. P. Boskovitz
Applications bureautiques / M. G. Boss
2e jour: Applications bibliothéconomiques (1):
Théorie: évaluation, choix, différentes fonctions / Mmes M.-L. Noetzlin, B. Despont, M. Serodino, M. O. Schlaeppli
Démonstrations
3e jour: Applications bibliothéconomiques (2):
Théorie: déchargement de données, logiciels de télécommunications, mémoires optiques, intégration de la micro-informatique dans les bibliothèques / Mme M.-L. Noetzlin, Mlle J. Antille, MM. M. Magnin, R. Barth
Démonstrations

Dates: 11, 18 & 19 mars 1991

Horaire: 9 h 15 - 12 h 10 & 13 h 30 - 16 h 30

Lieu: Bibliothèque Cantonale et Universitaire, Dorigny, Lausanne

Nombre de participants: 24 - Les inscriptions seront prises en considération dans l'ordre de leur réception.

Renseignements et inscription: Monsieur G. Boss
Bibliothèque de la Faculté des Sciences
Chantemerle 22
2007 Neuchâtel
☎ (038) 25 37 33

Frais de participation:	pour les membres de l'ABS*	pour les non-membres
1er jour:	Frs 100,-	Frs 150,-
2e & 3e jours:	Frs 300,-	Frs 350,-
cours complet:	Frs 350,-	Frs 500,-

* également pour les membres de l'ASD et de l'AAS

Délai d'inscription: 15 février 1991

Bulletin d'inscription (à détacher & retourner)

Nom:..... No de téléphone:.....

Adresse:.....

Membre ABS: oui non 1er jour 2e & 3e jours cours complet

Date:.....Signature:.....

Schneller, besser, genauer, multimedial informieren? Wer kann das leisten? Wer wird sich das leisten? Wie sieht die Informationsversorgung in zehn Jahren aus? Welches sind die Ansprüche der Öffentlichkeit? Sind Bibliotheken und Dokumentationen bereit und in der Lage, sich den Anforderungen zu stellen?

Ist Kooperation möglich?

Kooperation ist nötig!

Namhafte Fachleute referieren an einer Tagung zu den aktuellen Themen

- Sind die Informationsversorger selbstgenügsam?
- Kooperation zwischen Universal- und Spezialdokumentation
- Wieviel Kooperation ist rechtlich möglich (z.B. Urheberrecht)?
- Welche Formen der Kooperation gibt es?
- Zusammenarbeit von IuD-Stellen in der Privatwirtschaft
- Zahlt sich Kooperation aus?

Eine **Veranstaltung** der
Fachgruppe Mediendokumentation des SVD

14. März 1991

Limmathaus Zürich

(Nähe Hauptbahnhof)

Das Programm mit Anmeldetalon wird ca. drei Wochen vor der Veranstaltung verschickt.
Weitere Informationen bei: **Dialog AG**, Ackerstr. 44, 8005 Zürich, Tel. 01 271 91 72

Information und Dokumentation im Betrieb

SVD-Einführungskurs

Kursziele

Der Kurs führt den Teilnehmer in die Dokumentation ein. Am Kursende soll der Teilnehmer aufgrund der vermittelten Grundlagen imstande sein,

- Gesamtzusammenhänge in der Dokumentation zu erkennen
- das Berufsbild des Dokumentalisten zu kennen
- die wesentlichen Probleme im Bereich der Dokumentation zu beurteilen
- zweckmässige und zugleich wirtschaftliche Lösungen für die eigenen Aufgaben zu finden.

Die Kursdauer erlaubt es dagegen nicht, die Teilnehmer zu fertigen Dokumentations-Spezialisten auf ihrem Fachgebiet auszubilden, noch ihnen die für die alltägliche Dokumentationsarbeit nötige Routine zu vermitteln. Die 3 Kursteile bilden zusammen eine Einheit und sind deshalb vollständig zu besuchen.

Der Kurs richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kaderleute aus kleinen bis grossen Betrieben aller Bereiche, die sich in die Dokumentations-tätigkeit einführen lassen wollen.

Es ist für die Teilnehmer vorteilhaft, wenn sie einige Dokumentationspraxis, zum Beispiel von der Dauer einiger Wochen oder Monate, zum Kurs mitbringen können.

Um eine optimale Ausbildung zu erreichen, werden höchstens 25 Teilnehmer pro Kurs aufgenommen. Aus dem gleichen Grund wird der Kurs als Internatskurs (Unterkunft und Verpflegung im Hotel obligatorisch) geführt.

Kursdaten 1991:

Frühjahrskurs

1. Teil 4. – 8. März
2. Teil So 24. – 28. März
3. Teil 15. – 19. April

Herbstkurs

1. Teil 28. Oktober – 1. November
2. Teil 18. – 22. November
3. Teil 2. – 6. Dezember

Kursort:

Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden

Kurskosten:

Alles inbegriffen (Kurs, Kost, Logis sowie Pausengetränke):

- Fr. 3100.- (SVD.Mitglieder)
- Fr. 3400.- (andere)

Der Kursteilnehmer erhält umfangreiche Kursunterlagen.

Kursattest:

Teilnehmer, die den Kurs vollständig besucht haben, erhalten eine Teilnahmebestätigung (Attest).

Anmeldeschluss:

10. Februar bzw. 10. September 1991.

Anmeldung und Auskunft:

SVD-Sekretariat, GD PTT BID, 3030 Bern (Tel. 031 / 62 27 49).

Online Ordering im Leihverkehr:

Nachweis und Bestellung von Dokumenten vor allem im Bereich der Zeitschriftenliteratur

Veranstaltung im Auftrag der Fortbildungskommission VSB

Daten:

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. März 1991 jeweils von 10 – 16.30 Uhr.

Ort:

Universität Zürich Irchel, Hörsaal 60

Programm:

Donnerstag, 21. März 1991

- Aufgaben und Gegebenheiten des Leihverkehrs

- VZ (Verzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken): Inhalt, Aufbau, Mitarbeit
- SOO (Swiss Online Ordering): VZ online-Version
- Online-Zugriff auf Bibliotheksverbundsysteme der Schweiz:
ETHICS, SIBIL, DOBIS/LIBIS
- Bestellungen im Ausland über den GK

Freitag, 22. März 1991

- Europäische Projekte Interlending und Document Supply
- ZDB (Zeitschriftendatenbank des Deutschen Bibliotheksinstituts Berlin)
- Der Rechnerverbund DIMDI (Deutsches Institut für medizinische Information und Dokumentation Köln)
- DBI (Deutsches Bibliotheksinstitut Berlin)
- ECHO (European Commission Host Organisation Luxembourg)
- DSC (Document Supply Center Boston Spa, Grossbritannien)
- OCLC (Online Computer Library Center Ohio, USA) interlibrary loan services
- Weitere Hosts für Online Ordering

Referentinnen:

N.N., Schweizerischer Gesamtkatalog, Bern
Gina Reymond, Koordination VZ, Genf
Jan Bachmann-Derthick, HBI Zürich
Ingeborg Zimmermann, HBI Zürich

Teilnehmer:

MitarbeiterInnen im interbibliothekarischen Leihverkehr.

Kosten:

Fr. 120.- inkl. Unterlagen, die während der Veranstaltung ausgeteilt werden.

Anmeldeschluss:

1. März 1991

Anmeldung:

Bitte schriftlich richten an:
Marlis Werz, Hochschulbibliothek, Dufourstrasse 50, 9000 St. Gallen, Tel. 071 / 30 22 72 oder 30 22 70.

Bibliotheksreise nach Berlin

15. – 19. September 1991

Die Fortbildungskommission VSB hat 1989 einen Fragebogen zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs verschickt. Die Auswertung ergab, dass ein grosses Interesse an einer Studienfahrt mit Bibliotheksbesichtigungen in Skandinavien oder Deutschland besteht. Aufgrund dieser Anregung organisiert die Fortbildungskommission eine Studienreise nach Berlin. Die hervorragende Bedeutung der Berliner Bibliotheken, in einer noch vor kurzem geteilten Stadt, verdient die besondere Aufmerksamkeit der bibliothekarischen Fachwelt. Einzelheiten des Besichtigungsprogramms werden noch in Absprache mit der Bibliothekarischen Auslandsstelle, Berlin, ausgearbeitet.

Wie bei früheren Veranstaltungen erwartet die Fortbildungskommission, dass die Teilnehmer von ihren Bibliotheken zeitlich freigestellt werden und einen angemessenen Unkostenbeitrag erhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Reisedaten:

Sonntag, 15. September 1991
Abflug ab Zürich zirka 17 Uhr
Ankunft in Berlin zirka 18.20 Uhr

Donnerstag, 19. September 1991
Abflug ab Berlin zirka 15 Uhr
Ankunft in Zürich zirka 16.20 Uhr

Kosten:

Doppelzimmer zirka Fr. 825.-
Einzelzimmer zirka Fr. 985.-

Die Preise verstehen sich pro Person inklusive Flug, Transfer Flughafen–Hotel–Flughafen, Zimmer mit Bad/Dusche/WC, Frühstück im Hotel Residenz oder Berlin Plaza (beide nahe Kurfürstendamm), Service und Taxen. Nicht inbegriffen sind die obligatorische Annulationskostenversicherung, Verpflegung, Transporte, Stadtrundfahrt.

Wichtig: Die Kostenrechnung beruht auf den Preisen des Jahres 1990. Bis Herbst 1991 ist

unter Umständen mit einer Preiserhöhung von etwa 10% zu rechnen.

Vorläufiges Programm:

Sonntag Anreise und Hotelbezug
 Montag bis Stadtrundfahrt
 Mittwoch Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz (West und Ost)
 Institut für Bibliothekswissenschaft und Bibliothekarausbildung (West)
 Institut für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität (Ost)
 Gruppe 1 (wissenschaftliche Bibliotheken):
 Musikarchiv der Deutschen Bibliothek
 Universitätsbibliothek der Technischen Universität/TU
 Gruppe 2 (allgemeine öffentliche Bibliotheken):

Amerika-Gedenkbibliothek
 Stadtbezirksbibliothek Berlin-Mitte

Donnerstag Besichtigung von besuchenswerten Spezialbibliotheken nach Wahl
 – Deutsches Bibliotheksinstitut
 – Osteuropa-Institut an der FUB
 – Wissenschaftszentrum für Sozialforschung
 – Max Planck Institut für Bildungsforschung
 – Hochschule der Künste
 – John F. Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldungen möglichst sofort, spätestens bis 1. Mai 1991 an Rainer Diederichs, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Umschau Tour d'horizon

28. Wolfenbütteler Symposion 25. – 28. November 1990 «Briefkultur im 18. Jahrhundert»

Das 28. Symposion der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel (25. – 28. November 1990) vereinigte rund dreissig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Städten und Hochschulstätten Europas. Aus Paris und Berlin, aus Weimar, Regensburg, Hannover, Bern und Zürich usw. versammelten sich Angehörige verschiedener Fakultäten. Umstande halber fehlten die ebenfalls eingeladenen Spezialisten für Schreibwerkzeug, Kalligraphie und Schreibmöbel des 18. Jahrhunderts – was dazu beigetragen hat, dass bereits eine nächste Tagung, eine

evtl. regelmässige Tagungsreihe im bekannt grosszügigen Stil von Wolfenbüttel zu diesem grossen Thema erwogen wird.

Zumindest im deutschen Sprachraum ist die Briefkultur im 18. Jahrhundert auf der höchsten Stufe angelangt. Die Aktualität und der bemerkenswerte Erfolg des thematisch neuen Symposions (unter der Leitung von Gotthardt Frühsorge, Ernst Hinrichs und Paul Raabe) liegen eben gerade darin, dass zahlreiche höchst unterschiedliche Forschungsschwerpunkte in der Epoche von Aufklärung und deutscher Klassik zu finden sind, sowohl in der Literaturwissenschaft wie zur Kultur-, Wissenschafts- und Kunstgeschichte.

Eine hervorragende Planung durch die Herren Paul Raabe, Gotthardt Frühsorge und